

## BV Spielplatz Am Eisenbusch in 15738 Zeuthen Neugestaltung



### BAUBESCHREIBUNG AUSSENANLAGEN

Planungsstand

Entwurf, 21.01.2020

Auftraggeber

Gemeinde Zeuthen  
Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen

Auftragnehmer

atelier 8 landschaftsarchitektur  
Projektleitung: Ragna Haseloff

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Bearbeitungsbereich .....	2
2. Aufgabenstellung.....	2
3. Planungsgrundlagen .....	2
4. Bestand.....	2
5. Einfriedung.....	2
6. Erschließung, Infrastruktur .....	3
7. Ausstattung mit Spielgeräten.....	3
8. Vegetation.....	4
9. Geländegestaltung .....	4

## 1. Bearbeitungsbereich

Die nachfolgend geschilderte Außenanlage umfasst die Umgestaltung der Freifläche am Elsenbusch in einen Naturspielplatz. Die Freifläche liegt östlich der Straße am Elsenbusch. Im Norden grenzt Wohnbebauung an, im Osten und Süden eine Kindertagesstätte. Die zu bearbeitende Flächengröße beträgt ca. 2200 m<sup>2</sup>.

## 2. Aufgabenstellung

Als Ersatz für einen wegen Bebauung entfallenden Spielplatz im Gemeindegebiet (Spielplatz in der Dorfstraße) soll der Spielplatz ‚Am Elsenbusch‘ neu gestaltet und geöffnet werden. Als Ergänzung zu bereits bestehenden Angeboten innerhalb der Gemeinde soll dieser Spielplatz naturgeprägt sein, das heißt, es soll Rücksicht auf den Vegetationsbestand genommen werden und die Ausstattung soll möglichst mit natürlichen Baustoffen (Holz) und in natürlicher Gestaltung (Holzverarbeitung entsprechend der Wuchsform) erfolgen. Der Spielplatz soll Kinder in der Altersgruppe 1-10 ansprechen, für die Jugendlichen sind Angebote im Bereich der Festwiese geplant.

## 3. Planungsgrundlagen

- Auszug aus der Liegenschaftskarte, M 1 : 1000
- Lageplan und Liste Baumschau 2018
- Luftbild/ Brandenburg Viewer
- Bestandsaufnahme des wesentlichen Baumbestandes von atelier8

## 4. Bestand

Das Gelände liegt zurzeit brach und wird nicht genutzt. Es finden sich noch Reste der ehemaligen Spielplatzanlage, die Spielgeräte sind aus Metall und im Verfall begriffen.

Ausgewachsene Laubbäume rahmen die Freifläche, im Unterwuchs befinden sich Laubgehölze in Strauchform, flächig auch aus Ahornsämlinge. Die dominanten Baumarten sind Robinie, Kastanie, Spitz-Ahorn, Ulme und Eiche. Innerhalb der Fläche stehen zwei Walnüsse und eine Eiche. In der Krautschicht herrscht neben Gräsern die Brennnessel vor.

Die Einfriedung besteht allseitig aus Maschendrahtzaun, im Osten gibt es einen Zugang zur Kindertagesstätte über ein zweiflügeliges Metalltor.

## 5. Einfriedung

Die Einfriedung entlang der Straße soll erneuert werden. Die Höhe von 1m ist ausreichend, um die Kinder davon abzuhalten, auf die Straße zu laufen und Hunde vom Gelände abzuhalten. Die Gestaltung soll das Thema ‚Spielen in der Natur‘ aufnehmen. Die Einfriedung entlang der Straße könnte anstelle eines Holzzaunes in Form einer Benjeshecke realisiert werden.

Der Zugang erfolgt über ein zweiflügeliges Drehflügeltor mit Schloss und Klinke, das breit genug ist (2,5m), um Pflegefahrzeugen den Zugang zu ermöglichen. Die Torfüllung besteht aus unregelmäßig geformten Robinienholzbrettern und soll höher als die Benjeshecke sein, um das Überklettern zu erschweren. Die Oberfläche soll mit Applikationen gestaltet werden, die symbolisch den Straßennamen aufgegreifen: ‚Elsen‘ oder auch Ellern wurden früher die Erlen genannt, die bevorzugt auf sehr feuchten Böden wachsen, hier in Zeuthen in der Nähe des Sees.

Der bestehende Zugang von der Seite der KiTa bleibt erhalten. Die KiTa-Leitung wünscht, dass ein ungeregelter Zugang in das Kindergartengelände ebenso wie ein ungeordneter

Zugang vom KiTa-Gelände auf den öffentlichen Spielplatz unterbunden wird, insofern muss das Tor abschließbar gestaltet werden.

## 6. Erschließung, Infrastruktur

Ein 1,5 m breiter Weg führt durch das Gelände zu einem Sitzplatz mit zwei Bänken mit Auflagen aus witterungsbeständigem Holz. Am Eingang werden Fahrradbügel aus Edelstahl für acht Fahrradstellplätze angeboten. Der Weg sowie die Aufstellfläche für die Fahrräder werden in wassergebundener Decke ausgebildet und mit einer Läuferreihe aus Betonstein eingefasst. Die Fläche unter den Bänken wird mit Betonsteinpflaster befestigt. Pflaster und wassergebundene Decke sind farblich auf einander abgestimmt.

Aufbau Pflasterfläche:

8 cm Betonsteinpflaster

4 cm Brechsand/ Splitt

15 cm Schottertragschicht 0/32

13 cm Frostschutzschicht (oder frostsicherer Sandboden bei lehmigen Bodenverhältnissen)

40 cm Gesamtaufbaudicke

Aufbau wassergebundene Decke:

3 cm Deckschicht

5 cm Dynamische Schicht

15 cm Schottertragschicht 0/32

13 cm Frostschutzschicht (oder frostsicherer Sandboden bei lehmigen Bodenverhältnissen)

40 cm Gesamtaufbaudicke

Ein Abfallsammelbehälter mit geschütztem Einwurf (Vogelschutz) sowie ein Spielplatzschild komplettieren die Infrastruktur.

Der üppige Baumbestand sorgt für Schattenplätze auf der Fläche.

## 7. Ausstattung mit Spielgeräten

Die Spielangebote sollen die Kinder zu unterschiedlichen Bewegungen wie Schwingen, Schaukeln, Balancieren und Klettern anregen. Die Freifläche ist jedoch groß genug, um auch für freies Spiel wie zum Beispiel Verstecken und Fangen genutzt zu werden. Das Material der Spielausstattung besteht hauptsächlich aus natürlich gewachsenem Robinienholz, das durch einzelne Elemente wie einen Schaukelreifen und Kletternetz ergänzt wird. Um eine nachhaltige, längerfristige und wartungsfreundliche Nutzung der Angebote zu gewährleisten, werden die Holzstämmen nach Möglichkeit über Metallpostenschuhe in Betonfundamenten verankert, um eine Erdberührung mit einhergehender Holzersatzung in diesem Bereich zu vermeiden.

Folgende Spielangebote sind vorgesehen:

- Kleiner Sandspielbereich mit Holzeinfassung
- Stammlabyrinth
- Reifenschwinger
- Baumhaus zum Klettern am Walnussstamm
- Balanciermikado

Die Spielgeräte werden vom TÜV überprüft und müssen den gängigen Spielplatznormen entsprechen.

Der Fallschutz unter den Spielgeräten ist in Rasen oder bei größerer Fallhöhe in Holzhäcksel ohne Einfassung geplant. Bei bindigen Bodenverhältnissen wird unter dem Fallschutz eine Sickerpackung vorgesehen.

In den Randbereichen bietet der bestehende Gehölzbestand Möglichkeiten, die Natur zu entdecken, durch die Sträucher zu kriechen, Naturmaterialien zu sammeln und zum Spielen zu verwenden. Die Betreuung durch Eltern ist hierbei unerlässlich.

## **8. Vegetation**

Das Vegetationskonzept folgt einem abgestuften Pflege- und Gestaltungsprinzip: vom naturbelassenen Gehölzrand über einen extensiven Wiesenbereich hin zu einer regelmäßig gepflegten Rasenfläche.

Vor Nutzung der Freifläche als Spielplatz muss der Baumbestand durch Sachverständige auf Verkehrssicherheit geprüft und gegebenenfalls durch entsprechende Pflegemaßnahmen behandelt werden. Die große Walnuss im Gelände weist reichlich Totholz auf, das entfernt werden muss. Um die nutzbare Fläche zu vergrößern, ist der flächige Sämlingsaufwuchs, der sich zunehmend in die Wiese ausbreitet, zurückzunehmen. Aus dem Schnittgut können im Bereich der Grundstücksgrenzen Benjeshecken angelegt werden, die ein Refugium für die Kleintiere bilden. Der Strauchbestand unter den Laubbäumen soll erhalten bleiben, es ist hier zu prüfen, ob sich darunter giftige Pflanzen befinden, die entnommen werden müssen. Bei Ergänzungspflanzungen sollen vogel- und insektenfreundlichen Pflanzen verwendet werden.

Ein Gehölzpuffer zwischen KiTa-Gelände und Spielplatz soll Vandalismus und Müll eintrag im KiTa-Gelände verhindern.

Die Wiese ist auf Grund des starken Brennesselbewuchses abzuschälen und im zentralen Bereich mit einer Gräsermischung (geeignet für intensivere Nutzung), in den Randbereichen mit einer Kräuter-Gräsermischung anzusäen. Somit ergibt sich eine intensiver gepflegte (häufigere Mähgänge) zentrale Rasenfläche, im Übergangsbereich zum Gehölzsaum eine extensiver gepflegte Wiesenfläche (2-3-malige Mahd/ Jahr).

## **9. Geländegestaltung**

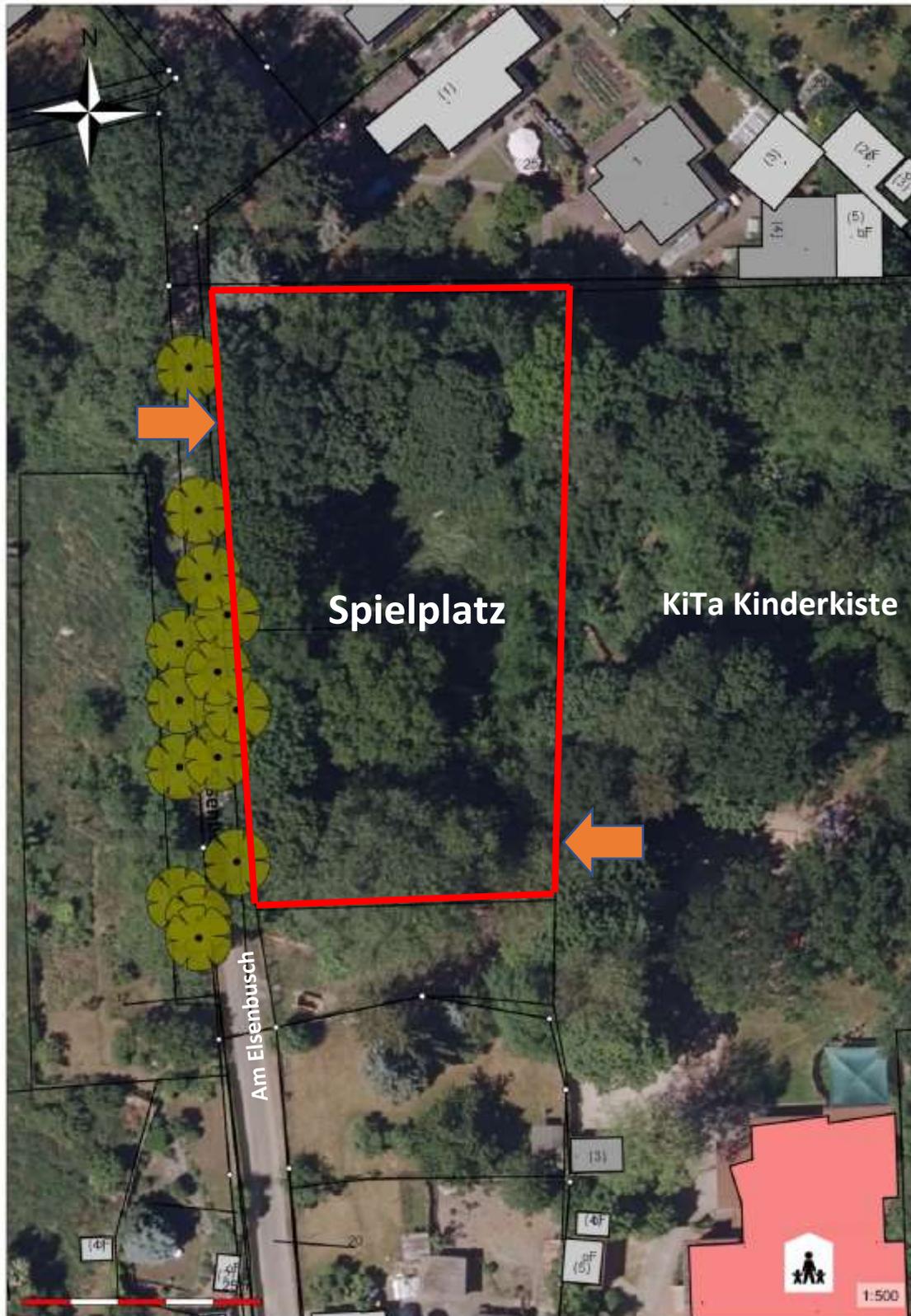
Das Bestandsgelände ist relativ eben und soll durch die Neugestaltung bewegter werden und somit zusätzliche Spielanreize bieten. Das Aushubmaterial soll in der Fläche wieder eingebaut werden und zur Bodenmodellierung verwendet werden. So kann das Balanciermikado über einer sanften Mulde, die Kletterpfosten auf einem leichten Hügel errichtet werden.

# SPIELPLATZ ‚AM ELSENBUSCH‘

# ENTWURF

Anlage 1 zur Baubeschreibung

Lageplan



## Eindrücke vom Bestand



Eingangsbereich ‚Am Elsenbusch‘



Zugangstor von der KiTa



Blick nach Süden



Blick nach Norden



Ahornsämlingsaufwuchs



Alte Spielgeräte

# SPIELPLATZ ‚AM ELSENBUSCH‘

# ENTWURF

Anlage 2 zur Baubeschreibung

## Spielangebote



Reifenschwinger



Kletterpfosten



Balancier-Stämme



Stammlabyrinth



Sandspiel



Baumhaus zum Klettern unter Walnussbaum

Anlage 3 zur Baubeschreibung

## Vegetationskonzept



Freistellung erhaltenswerter Bäume im Spielbereich



Umwandlung der Brennnesselflur in Rasen- und Wiesenfläche



Wiesenfläche zwischen Gehölzsaum und Spielrasen



Benjeshecke aus gerodeten Sämlingen und Totholz als Abgrenzung zur Straße